

## Noch eine Runde

### Weiter Tüfteln an Bebauungsplan Auerbach

*Wartenberg* – Die vierte Änderung des Bebauungsplans für Auerbach gestaltet sich weiter schwierig. Eine weitere, wenn auch verkürzte Auslegung wird erforderlich nach der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses.

Wie berichtet, hat es enormen Aufwand bedeutet, die Hochwasserlage darzustellen. Ortstermine hatte es gegeben, es wurde ein möglicher Bauplatz aus der überbaubaren Fläche herausgenommen mit der Folge, dass der Bauherr sein Vorhaben nicht hätte realisieren können. Doch jetzt gibt's eine neue Lösung: Die komplette Herausnahme der Fläche aus dem Planungsgebiet macht das Grundstück zum Außenbereich, wo das Bauen nach Baugesetzbuch unter bestimmten Voraussetzungen möglich wäre. Planer Franz Pezold hat diesen baurechtlichen Kniff mit den Behörden erarbeitet. Wie der Bauherr den Hochwasserschutz abarbeitet, wird Sache des Baugenehmigungsverfahrens.

Bürgermeister Christian Pröbst (CSU) nahm den Vortrag des Planers dankbar auf. „Die finden schon eine Lösung“, sagte er hoffnungsvoll. Im Freistellungsverfahren werde in dem ganzen Bereich nichts gemacht werden können, schon weil das Thema Hochwasser alle Bauvorhaben betreffen könne.

Die Planänderung aber erzwingt eine weitere Behördenrunde. Diese kann allerdings auf drei Wochen verkürzt werden, so Pröbst. In der übernächsten Sitzung könnte ihm zufolge der Satzungsbeschluss gefasst werden. Die Bauherren, so der Bürgermeister mit Blick auf die Zuhörer, könnten ihre Baupläne bringen. klk